

# Themenangebote des Islambeauftragten

Pfr. Dr. Friedmann Eißler, Islambeauftragter der Ev. Landeskirche in Württemberg  
DiMOE, im Hospitalhof, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart  
Tel. 0160 884 2146 E-Mail: [friedmann.eissler@elk-wue.de](mailto:friedmann.eissler@elk-wue.de)

Nachfolgend eine Auswahl an möglichen Themen für Vorträge und Veranstaltungen aus dem Bereich des Islambeauftragten.

Neue und andere Ideen sind willkommen! Gerne passen wir aktuelle Themen auf Ihre Situation an.

Machen Sie sich auch ein Bild anhand meiner Internetseite:

<https://www.elk-wue.de/leben/interreligioeser-dialog/islam>

(S. auch das DiMOE-Programmheft bzw. <https://www.dimoe.de/themensuche>)

## 1) Bibel und Koran

Der Koran und die Bibel gelten Muslimen bzw. Christen als Gottes Wort. Was bedeutet das? Wie lesen Muslime den Koran – und wie lesen Christen die Bibel? Es sind spannende Gemeinsamkeiten zu entdecken und Unterschiede zu beobachten. Ich biete eine Einführung und eine gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte nach Absprache mit den Verantwortlichen an, Schwerpunkte können abgesprochen werden (biblische Gestalten im Koran; Schrifthermeneutik; Bibel im Koran; Koranauslegung u.a.).

## 2) Islam in Europa – Euroislam

Ob es einen „Euroislam“ gibt oder geben sollte und was es damit auf sich hat, ist umstritten. Es geht dabei nicht zuletzt um das Verständnis von Grundwerten, Demokratie, Menschenrechten – und welche Rolle die Islamauslegung dabei spielt. Ich biete eine Einführung an, der sich unterschiedliche Perspektiven zur weiteren Bearbeitung anschließen können.

## 3) Juden, Christen, Muslime: Abraham und seine Kinder (Gibt es eine Abrahamische Ökumene?)

Für Juden, Christen und Muslime ist Abraham Vater des Glaubens, Paradigma des Gottvertrauens und Ahnherr einer großen Familiengeschichte. Deshalb wird in ihm eine gemeinsame Wurzel, ja eine Friedensquelle gesehen, die immer wieder zugeschüttet worden ist, die es aber wieder zu entdecken gilt. „Abrahamische Ökumene“ geht von der Überzeugung aus, dass Judentum, Christentum und Islam drei Zweige einer monotheistischen Offenbarung sind und deshalb als Einheit in Verschiedenheit wahrzunehmen sind. Entstehungsgeschichte, theologische Konzeptionen und praktische Konsequenzen rund um das Thema werden vorgestellt und je nach Absprache diskutiert.

## 4) Dialog oder Mission? Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt

Mission steht in einem unauflösbaren Zusammenhang mit Konvivenz (Zusammenleben) und Dialog. Die Begegnung im Respekt vor der Freiheit des Anderen vollzieht sich wesentlich dialogisch. Wie verstehen und leben wir das? Wir nehmen auf das ökumenische Grundlagendokument „Das christliche Zeugnis in einer multireligiösen Welt“ (MissionRespekt) Bezug.

## 5) Christen und Muslime in Württemberg

In Deutschland leben heute ca. 5,3–5,6 Mio. Muslime (6,4–6,7 % der Bev.), die in der Vielfalt ihrer Ethnien, Glaubensweisen und Kulturen unsere Nachbarn und Mitbürger sind und vor allem dauerhaft bleiben werden. Neben Streitthemen gibt es auch Alltagsnormalität. Wer sind die Nachbarn und wie kann/soll das Zusammenleben heute und in Zukunft aussehen?

## **6) Gemeinsam beten?**

Schulanfang, Hochzeit, Lebenskrisen, Friedensgebete oder das Zusammenstehen nach einer Katastrophe – die Anlässe für gemeinsame religiöse Feiern sind vielfältig, ebenso die Fragen nach dem angemessenen Ausdruck gemeinsamer Verantwortung und Solidarität. Das Thema verlangt theologische Sorgfalt und situationsbezogene Überlegungen für die Praxis.

## **7) Alles Fundamentalismus oder was?**

Radikalisierung, Fundamentalismus, Extremismus unterschiedlicher Couleur sind Gegenstand medialer Debatten und gesellschaftlicher Kontroversen. Das Thema kann vor dem Hintergrund von Salafismus und Dschihadismus, aber auch von rechtem oder christlichem Extremismus beleuchtet werden. Ich biete unterschiedliche Zugänge an für Theorie und Praxis.

## **8) Was glauben Fundamentalisten?**

Wieviel Einfluss hat der Islamismus in Deutschland? Wie kommt es überhaupt zu fundamentalistischen Einstellungen? Wie steht es mit Fundamentalismus unter Christen? Wo liegen die Gefahren eines fundamentalistischen Missverständnisses der Bibel/des Korans? Begriffe werden erklärt, Hintergründe aufgezeigt, aktuelle Fragen zur Diskussion gestellt. Genaue Absprachen zu Inhalten und Zielen sind erforderlich.

## **9) (Inwiefern) Sind die Menschenrechte universal?**

Die Menschenrechte können offenkundig nicht „allgemeinverbindlich“, gleichsam auf einer Metaebene, begründet werden, sondern nur mit Bezug auf die je eigene Kultur und Tradition. Zugleich hat die plurale Gesellschaft ohne aktive Akzeptanz der Menschenrechte keine Zukunft. Je nach Kontext werden unterschiedliche Zugänge zu dem Spannungsfeld gewählt.

## **10) Christlich-islamischer Dialog heute**

Das Verhältnis von Christentum und Islam wurde und wird sehr unterschiedlich bestimmt. Was gab es in der Geschichte für Konzepte, was macht die Kirche fit für die Zukunft? Dabei ist der Rückzug auf vermeintlich gesichertes Terrain des Bekannten ebenso zu vermeiden wie Harmonisierungs- oder Vereinnahmungsstrategien. Die konstitutive Freiheit des Glaubens respektiert auch die Freiheit des anderen Glaubens – daher gehört die Vielfalt der religiösen Überzeugungen mit dem Wahrheitssinn und der existenziellen Leidenschaft der Religion aufs engste zusammen. Von hier aus öffnet sich ein weites Feld, mit realistischem Gespür für die Differenzen die gemeinsamen Aufgaben anzupacken.

## **11) Der Islam und die Muslime – wer oder was gehört zu Deutschland?**

Muslimen sind unsere Nachbarn. Doch Moscheebau, Kopftuchfrage, islamischer Religionsunterricht, brutale Gewalt im Namen des Islam beherrschen die gesellschaftlichen Debatten. Was gut läuft, kommt nicht an die große Glocke. Warum polarisiert das Thema so stark? Wir fragen nach den Ursprüngen und schauen auf die aktuelle Lage.

## **12) Scriptural Reasoning**

Es klingt komplizierter, als es ist: Wir lesen gemeinsam aus „unseren“ Heiligen Schriften, Bibel und Koran. Wir hören einander zu („Wie verstehst du das?“) und teilen eigene Eindrücke und Gedanken mit. Was sonst in regelmäßig sich treffenden „Hauskreisen“ geschieht, kann auch in unterschiedliche Veranstaltungsformate übertragen werden.

## **13) Bergpredigt und Islam – Jesusworte in der islamischen Überlieferung**

Da gibt es viele! Grundlage für interessante Gespräche.

**- Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen Themen**

Es können Podien gestaltet werden, die kontroverse Themen diskutieren und sich den Fragen des Publikums stellen. Das kann vom „Kopftuch“ über den Gebetsruf bis zum Islamischen Religionsunterricht gehen, mehr gesellschaftspolitisch oder mehr inhaltlich/theologisch.

**Unabhängig von Veranstaltungsformaten:**

**Es besteht die Möglichkeit, auf muslimische Akteure vor Ort oder in der Region zuzugehen, Kontakte herzustellen, um gemeinsame Perspektiven zu eruieren.**

**Muslimische Akteure können in die Planung gemeinsamer Veranstaltungen mit einbezogen werden.**

**Eintägige Exkursionen oder mehrtägige Studienreisen zu verschiedenen Themen sind denkbar.**